

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

17 (26.2.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den

Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 17. Samstag den 26. Februar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nr. 1675. Die Gebühren für das Eicheln der Branntweinkessel betreffend.

In Folge eines Erlasses Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 19. November 1830 Nr. 11627. werden den Eichern für die Eichung der Branntweinkessel dieselben Gebühren bewilligt, welche in der Maasordnung für die Eichung der Zehentkübel festgesetzt sind, so, daß je für 10 Maas Kesselinhalt 6 kr., und außerdem bei auswärtigem Eichen:

- a) wenn die Eicher an Orte, die nicht über eine Stunde von ihrem Wohnort entfernt sind, sich zu begeben haben, Ftel der den Raths- und Gerichtsverwandten zukommenden Diät;
- b) wenn der auswärtige Ort über eine Stunde bis zwei Stunden von ihrem Wohnort entfernt ist, die Hälfte, und
- c) bei größern Entfernungen den ganzen Betrag jener Diät bezahlt werden sollen.

Dieses wird hiermit zur Kenntnißnahme und Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe den 29. Januar 1831.

Großherzogl. Steuer-Direction.
Cassinone.

vd. W. Maser.

Bei Waarensendungen, welche mit dem Postwagen in oder durch die österrreichischen Provinzen in Ober-Italien gemacht werden wollen, ist es nöthwendig, daß jedes Ballot oder Paket mit zwei gleichlautenden Adressbriefen versehen und in jedem derselben nicht nur der Inhalt und Werth sondern auch das Nettogewicht und das Bruttogewicht der Sendung genau angegeben werde.

Versendungen, welche ihre Bestimmung weiter als nach Mailand haben, müssen an ein Handlungs- oder Expeditions-Haus in Mailand, zur weiteren Beforgung adressirt werden.

Dabei wird auch in Erinnerung gebracht, daß alle nach den königlich Sardinischen Staaten bestimmten Versendungen nicht unmittelbar, sondern nur durch ein Expeditions-Haus in Bern, Genf u. dahin befördert werden können.

Karlsruhe den 14. Februar 1831.

Großherzogl. Ober-Post-Direction.
Fhr. von Fahrenberg.

vd. Fieß.

Bekanntmachungen.

Die erledigte Schulstelle zu Gundelsingen ist dem Johann Asal, bisherigen Schullehrer zu Freiburg, übertragen worden. Hierdurch ist die Schule zu Freiburg (Decanats Freiburg) mit einem Competenzanschlag von 244 fl. 49 kr., worauf jedoch eine jährliche Abgabe von 17 fl. ruht, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um die genannte Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Deßlingen an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Hammer des mittlern auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Ferdinand Gung auf Donnerstag den 17. März d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Georg Lechner auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen des Peter Deurer, auf Donnerstag den 24. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eppingen an den heimlich von hier entwichenen Sattlermeister Jakob Häfner, auf Freitag den 1. März d. J. früh 9 Uhr auf dahiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Mahlberg an den in Gant erkannten Schuster Benedikt Bösch auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ringsheim an den gantmäßig verstorbenen ledigen Xaver Persohn auf Samstag den 26. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schmieheim an den in Gant erkannten Handelsjuden Feust Blum auf Freitag den 29. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Borg und Nachlassvertrag in Vorschlag gebracht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Nachlass der verstorbenen Katharine Zachmann auf Montag den 28. März d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Mörsch an die nach Nordamerika auswandernden Bürger Philipp Fütterer und seine Gattin, Carl Paul und seine Gattin, Vincenz Deck und seine Gattin, sodann die ledigen Benedikt Burkard, Alois Paul, Thomas Kasketter und Joseph Knäbel, auf Freitag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Mörsch. U. d.

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu St. Georgen an den in Gant erkannten Uhrenmacher Alt Jakob Müller auf Mittwoch den 6. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Adlerwirthshaus zu St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Hugsweier an den in Gant erkannten Jakob Bek den 2ten auf Montag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Lahr an die in Gant erkannte Andreas Wiesers Wittwe auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei, wobei sich die Creditoren über den Vergleich, welchen die Gemeinschuldnerin mit ihren Gläubigern abzuschließen beabsichtigt, zu erklären haben. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(2) zu Grafenhausen an den verstorbenen Johann Stähle, Schmidt, auf Donnerstag den 10. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissär im Stubenwirthshause zu Grafenhausen, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg- und Nachlassvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dietlingen an das in Gant erkannte Vermögen der Maurer Michael Mittelischen Eheleute auf Montag den 14. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Rastatt.

(3) zu Stollhofen an den Zimmermeister Joseph Wald, welchem gestattet wurde, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Stollhofen an den ledigen Joseph Bader, welchem gestattet wurde nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

(1) Bretten. [Aufforderung.] Alle jene, welche aus irgend einem Grunde an die Vermögensmasse des verstorbenen Försters Grimm von Stein etwas anzusprechen haben, werden hiemit aufgefordert, solches Dienstag den 8. März d. J. bei dem Theilungskommissär in Stein anzugeben, ansonsten sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Vermögensauslieferung an die Erben ohne Rücksicht auf ihre Forderung geschieht.

Bretten den 15. Febr. 1831.

Großh. Amtsrevisorat

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Wer aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaftsmasse der am 17. Januar d. J. dahier verstorbenen Frau Pfarrer Böhme, Wittve, Charlotte geborne Riegel, Ansprüche zu haben glaubt, hat solche innerhalb 6 Wochen a dato um so gewisser bei dem Großherzogl. Stadtamts-Revisorat dahier anzumelden, als ansonst die Verlassenschaftsmasse derselben, ihren größtentheils im Ausland wohnenden Testamentserben, ausgefolgt werden würde.

Heidelberg den 22. Febr. 1831.

Großherzogl. Stadt- u. Amts-Revisorat.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Unteröwisheim der seit 52 Jahren abwesende Johann Friedrich Feyl, dessen Vermögen in 282 fl. besteht.

(2) von Unteröwisheim der im Jahr 1773 mit Frau und 2 Kindern nach Ungarn ausgewandert seyn sollende Jakob Kampfmayer, welcher auch keine Nachricht mehr seit dieser Zeit von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 594 fl. 41 kr. besteht.

(1) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Da Johann Scheuring von Dbenheim oder dessen etwaige Leibeserben, auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 3. Nov. 1829 Nr. 21648. zum Empfang des unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens sich bisher nicht gemeldet haben, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß gedachtes Vermögen, seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden solle.

Bruchsal den 15. Febr. 1831.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Achern. [Vorladung.] Die bei der Aushebungsbehörde der Conscription pro 1831 nicht erschienenen beiden Rekruten Joseph Weiss von Gamsburs und Michael Stephan von Dehnsbach werden aufgefordert, sich längstens bis den 1. April dahier zu stellen, andernfalls gegen sie als Refractairs nach den bestehenden Gesetzen verfahren wird.

Achern den 16. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Borberg. [Vorladung.] Der conscriptionspflichtige Johann Böhl von Berolzheim, von Profession ein Schneider, welcher unbedachtsamer Weise auf die Wanderschaft gegangen ist, ehe etwas Bestimmtes über seine Tauglichkeit oder Untauglichkeit zum Militärdienst entschieden war, wird aufgefordert, sogleich nach Haus zurückzukehren und sich bei dem unterzeichneten Amte zu melden. Zugleich werden alle Großh. Ämter und Polizeibehörden ersucht, dem Aufenthalt dieses Pflichtigen nachzusehen, demselben im Endrückungsfall obige Einberufung zu eröffnen, dabei ihm aber das bei sich habende Wanderbuch vom 23. Februar 1829

Nr. 4. abzunehmen und gefälligst anher einzusenden. Borberg den 19. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signallement.

Alter 20 Jahre, Größe 5 Schuh 2 Zoll 1 Strich, Gesicht oval, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart keiner, besondere Kennzeichen keine.

(1) Buchen. [Vorladung.] Die bei der am 24. Jänner d. J. statt gehaltenen Aushebung pro 1831 ausgebliebenen Conscriptionspflichtigen Johann Martin Koch von Oberndorf, Franz Joseph Hilbert von Limbach, werden andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, da sie sonst als Refractairs angesehen, und nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden sollen.

Buchen den 23. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Vorladung und Fahndung.] Michael Hils aus Hundsbach, Soldat bei dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1. zu Karlsruhe, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimatsgemeinde entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, entweder bei seinem Regiments-Commando oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf diesen Soldaten, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, ihn im Verretungsfall zu arrestiren, und hieher einzuliefern.

Bühl den 8. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signallement.

Derselbe ist 5 Schuh 1 Zoll groß, 22 Jahre alt, von kleiner Statur, hat eine frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und dicke Nase.

(1) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden aus einem hiesigen Hause folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Bettpulben in einem hänsenen Ueberzug mit 3 Zoll breiten blauen Streifen.
- 2) Ein etwas größerer und beinahe noch neuer Pulben mit einem Anzug von roth gewürseltem Kölsch.
- 3) Ein Kopfkissen und
- 4) Ein Oberbett mit gleichen Anzügen. Im Anzug des Oberbetts ist ein bedeutendes Stück von blauer Leinwand eingesezt.
- 5) Ein hänsenes Leintuch, an dessen einem Ende die Buchstaben A. B. mit rothem Garn eingesticht sind.

Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Achern den 17. Februar 1831.

Groß Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Dem Bogt Weis in Söllingen wurden von seinem Speicher folgende Gegenstände entwendet:

4 neue flächene Mannshemden, davon sind 3 ganz von Flachs, bei einem der Zettel von Flachs und der Eintrag von Baumwolle, im Werth per Stück 2 fl. 24 kr.	9 36
3 ditto der Zettel von Hanf und der Eintrag von Baumwolle à 2 fl. 24 kr. per Stück.	7 12
2 hänfene Mannshemden, das eine neu das andere an einem Ellenbogen etwas zerissen à 2 fl.	4 —

Alle diese Hemden sind frisch gewaschen, mit ziemlich hohen Krägen, jedes vom nemlichen Tuch besetzt, und unten am Einschnitt auf der rechten Seite mit C. W. roth gezeichnet. Etwa 10 Stränge grau hänfe Garn.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auf die Thäter zu fahnden.

Durlach den 20. Februar 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] Am 4. dieses Abends wurde dem Bauer Mathias Kölblle und der ledigen Koleta Kölblle zu Grafenhausen mittelst Einsteigens folgendes Bettwerk entwendet:

Dem Mathias Kölblle: Ein noch ziemlich neues zwilchenes Oberbett sammt Pfulben und Leintuch mit weiß leinenem Anzug.

Der Koleta Kölblle: Ein neues barchentes Oberbett mit einem alten weiß leinenem Anzug, in der Mitte mit einem rothen Streifen durchzogen, drei Pfulben, wovon zwei größere und ein kleinerer, deren einer mit einem gewürfeltem Anzug, und die andern mit roth und blau gestreiften Ueberzügen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die verdächtigen Inhaber oder Käufer zu fahnden, und im Entdeckungsfall die Anzeige anher zu machen.

Ettenheim den 11. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Das Säckchen ist von grober Leinwand mit breiten blauen und weißen Streifen, die blaue Farbe ist bereits etwas abgewaschen. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 14. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. b. M. wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände

mittelst Einbruchs entwendet, was wir hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 20. Februar 1831.

Großh. Stadt-Amt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, glattem Gehäuse, mit einer langen Kette von Eisendraht und einem Uhrenschlüssel von Stahl; eine Tabackspfeife deren Kopf von Naphholzer und das Rohr von Weichselholz ist, sie ist mit Silber beschlagen, der Deckel gerippt, auch befindet sich eine silberne Kette daran, eine schwarz tuchene Weste mit Kanefas gefüttert, worin ein kleiner Koffererschlüssel war; ein Rasirmesser dessen Stiel von braunem Horn ist, auf einer Seite des Stiels sind mehrere silberne Ringchen eingelegt; eine braun lederne Scheide hiezu mit einer Klappe zum zuknöpfen; ein grün tuchener Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Tuch; zwei Paar grüne leberne Handschuhe mit weißer gestrikter Wolle gefüttert; ein baumwollenes Sacktuch roth und blau carirt, roth gezeichnet mit I. P.; ein Hausschlüssel; ein Paar frisch gesohlte Halbstiefel; ein baumwollenes roth und weiß carirtes Sacktuch ohne Zeichen; eine Piccoloflöte, gelb mit schwarz farbenden Ringen, am 3ten Stücke fehlt ein Ring, sie hat eine messingene Klappe; ein Haarschneidmesser; eine Reisfeder mit eisenbeinem Hefte; eine runde Schnupftabackdose, auf deren Deckel 3 weibliche Bernertrachten gemalt sind, der Deckel ist etwas zersprungen; ein s. g. Briefsteller; 2 baumwollene Sacktücher mit blau und weißen Streifen.

(2) Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. b. M. wurden dahier in der Wohnung des Hauptzollers unten beschriebene Geldsorten und eine silberne englische Uhr mittelst Einbruch entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf die bis jetzt noch unbekanntenen Thäter an durch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Philippsburg den 16. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt

Sorten der entwendeten Gelder.

10 fl. in 24 kr. Stücken

14 fl. in 12 kr. Stücken

9 fl. in 3 kr. Stücken

1 Bad. 1 fl. 40 kr. Stück

12 Bad. 10 kr. Stücken

1 altbairisches 30 kr. Stück.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von kleiner, bei den englischen Uhren gewöhnlicher hoher Fagon, hat ein weißes Zifferblatt mit breiten messingenen Zeigern, wird von vorne aufgezogen und war an einer etwa 6 — 7 Zoll langen aus roth und gelben seidenen Nesteln vierfach gefächelter Korbel befestiget.

(2) **Triberg.** [Diebstahl.] Den 8. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden dem Ulrich Hettich von Rohrhartsberg mittelst Einsteigens nachstehende Effecten entwendet:

Überhalb Seiten halb geräuchertes Schweinefleisch mit beiläufig 60 Pfd.

Ein Oberbett mit weißem reissenem Ueberzuge, Ein Leintuch.

Zwei Weiberhemden, bezeichnet mit A. H.

Ein Knabenhemd, bezeichnet mit M. H.

Ein weiß baumwollener Weiberstrumpf.

Diesen Diebstahl bringen wir anmit zum Behufe der Fahndung auf den Dieb und die gestohlenen Objecte zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 14. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Triberg.** [Diebstahl.] Den 1. d. M. wurden dem Uhrenmacher Basil Dold von Furtwangen zwei Taschenuhren entwendet.

Die eine ist eine alte englische Uhr mit doppeltem silbernem Gehäuse und römischen Ziffern, es befand sich an derselben eine stählerne Kette mit einem messingenen Schlüssel.

Die andere hat ein einfaches silbernes Gehäuse, arabische Ziffer und ist mit einem Zylinder-Rade versehen.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen fremden Purschen, welcher sich am nämlichen Tage in dem Hause des Damnsilkaten einfand, und dessen Signalement wir unten mittheilen. Die betreffenden Behörden werden um gefällige Fahndung auf den Dieb und die gestohlenen Gegenstände ersucht.

Triberg den 17. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist beiläufig 30 Jahre alt, ziemlich groß, von etwas schlanker Statur, hat dunkle Haare, eine spizige Nase, großen Mund, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, und trug einen dunkelblauen Frack, dergleichen lange Beinkleider, Stiefeln und einem schwarzen runden Filzbutz; seine Mundart ist jene aus der Gegend von Willingen.

(2) **Wolfach.** [Diebstahl.] Dem Tagelöhner Andreas Borho von Kinzithal wurde in der Nacht vom 12. oder 13. d. M. ein kupferner circa 100 Maas haltender Waschkessel, im Werthe von 7 fl., mittelst Einbruch, aus seiner Waschküche entwendet. Wilsches zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfach den 16. Febr. 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Fahndungszurücknahme.] Da die unterm 24. Jänner d. J. als entwendet ausgeschriebenen Effecten, als:

6 Tafeltücher

25 Servietten u.

bei dem entdeckten Dieb größtentheils vorgefunden wurden, so wird die Fahndung andurch zurückgenommen. Karlsruhe den 22. Februar 1831.

Großh. Stadtamt.

Kauf = Antfäge.

(2) **Bonnendorf.** [Gutverkauf.] Das Bauerngut des Johann Rötchenbacher in Fügen, mit ungefähr 80 Stück Wies- und Ackerfeld, einem gut gebauten Haus und Bürgerrecht, wird auf Verlangen der Rötchenbacherischen Kinder Samstag den 12. März früh 10 Uhr in dem Gasthaus zum Wildenmann in Fügen, stückweise oder im Ganzen, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und die vortheilhaftesten Verkaufsbedingungen einsehen können.

Bonnendorf den 17. Febr. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Bühl.** [Versteigerung.] Montags den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Gemeindehaus das alte Amtsgefängniß an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Bühl den 10. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Durlach.** [Verkauf des Schloßchens Augustenburg.] Das zur Konkursmasse des Knopffabrikanten Geheß zu Grözingen gehörige Schloßchen Augustenburg ¼ Stunde von Durlach bei Grözingen an der Hauptstraße nach Pforzheim gelegen wird Montag den 7. März 1831 Nachmittags 2 Uhr wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Das Ganze besteht:

1) in einem drei Flügel enthaltenden massiv gebauten, großen, zweistöckigen Hauptgebäude, in dessen Mitte sich ein schöner Garten mit vielen edlen Obstbäumen befindet, und von welchem der vordere Flügel auf die Hauptstraße, der mittlere auf den Garten und der dritte auf den Ort Grözingen stößt; wobei Stallungen und ein großer gewölbter Keller zu mehreren 100 Fuder Fass sich befindet.

2) In einem 120 Fuß langen zu einer Bierbrauerei sehr zweckmäßig eingerichteten im besten Zustande sich befindlichen Gebäude, nebst einem vorzüglich gutes Wasser liefernden Brunnen.

3) In einem besondern Wohnhaus mit fünf Zimmern, Kammer, Küche und Keller, Stall und Heuboden.

4) In einem neu gegrabenen Felsenkeller im Hof befindlich, einem schönen Gemüsegarten am hintern Flügel des Hauptgebäudes, nebst zwei Gärtchen in und vor dem Hof und einem geschlossenen sehr geräumigen Hof.

5) In ungefähr 4 Morgen Ackerfeld. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Durlach den 16. Februar 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montags den 7. März d. J. früh 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Weinändler und Küfermeister Karl Ludwig Rebles Wittwe dahier gehörige 2 stöckige massiv gebaute Wohnhaus in der Kronenstraße No. 40. nebst Hintergebäuden, 3 ineinander gehenden gewölbten geräumigen Kellern, Küferwerkstatt, Essigbrauereieinrichtung sammt Garten unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden im Hause selbst versteigert werden. Am nemlichen Tage wird auch zum Verkauf ausgesetzt: 3 Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Particulier Nägele und Christian Rebles Erben. Ohngefähr 48 Fuder neue in Eisen gebundene Wein- und Essig-Fässer, einige Ohm Esfig und eine neue Weinpumpe.

Karlsruhe den 15. Februar 1831.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] Die über 6 Monat verfallene Leihhauspfänder werden in der Woche vom 14. bis 19. März in dem Gasthaus zum König von Preußen öffentlich versteigert. Die Prolongation dieser Pfänder kann jedoch bis zum 5. März noch nachgesucht werden, nach dem 5. aber nicht mehr.

Karlsruhe den 12. Febr. 1831.

Leihhaus-Berechnung.

(2) Karlsruhe. [Brand-Bau und Nugholzverkauf.] Montag den 21. März werden in dem Forchheimer Gemeindswald 80 Klafter schönes buchen Scheiterholz und 35 Klafter eichen Scheiterholz; sodann Dienstag den 22. März eben daselbst 34 Stamm Eichen und 4 Stamm schwere Buchen nebst 4500 Stück buchene Wellen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist in dem Forchheimer Gemeindswalde bei dem Kühbronnen oberhalb Durlach, früh 9 Uhr, woselbst sich die Liebhaber einfinden wollen.

Karlsruhe den 19. Febr. 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Eichen- und Holländerholz-Versteigerung.] Hoher Verfügung des Großherzoglich. n Kreisdirectoriums vom 21. v. M. No. 972. gemäß sollen die unter dem 22. DeceMBER v. J. versteigerte 66 Stamm Eichen in dem Durlacher Gemeindswalde wegen eines Nachgebotes einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung, als Holländerholz zusammen ausgesetzt werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung haben wir nun Dienstag den 1. März d.

J. bestimmt, wobei sich die Liebhaber Morgens 10 Uhr in dem Wirthshaus zum Lamm in Durlach einfinden wollen. Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Buchen-, Scheiter- und Wellenholzversteigerung.] Künftigen Montag den 7. März d. J. werden aus dem Weingartner Gemeindswald 67 Klafter herrschaftl. Buchen Scheiterholz und 2750 Stück dergleichen Wellen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich am gedachten Tag, früh 8 Uhr beim Rathhaus in Weingarten einfinden können, von wo aus man dieselben alsdann zu dem Versteigerungsort in den Wald geleiten wird.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Eichen-, Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.] Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr, werden in dem Grödzinger Gemeindswald, Berghäuser Forst,

45 Stamm eichen Holländer- und
11 " " Bau- und Nugholz

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag und Stunde bei dem s. g. Werrenhäuschen, auf der Straße von Durlach nach Weingarten einfinden können.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Klafter- und Wellenholzversteigerung.] Montag den 21. März d. J. werden in dem herrschaftlichen Rittnerwald, Berghäuser Reviers,

58½ Klafter Buchen,

21¾ " eichen,

1½ " tannen,

40½ " aspen,

¾ " Klogholz, und

16500 Wellen, öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich am gedachten Tag, Morgens 8 Uhr beim Rittnerthof einfinden.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Eichen- und Kuschen-Klafter- und Wellenholz-Versteigerung]

Mittwoch den 2. März, werden in dem herrschaftlichen Kastenwörtherwald 110 Klafter Eichen-, Kuschen- und Nugholzversteigert.

Donnerstag den 3. März, ebendaselbst 108 Stamm Eichen und Kuschen, welche sich vorzüglich zu Bau- und Nugholz eignen, sodann

Freitag den 4. März in demselben Walddistrikt 8000 Stück derlei Wellen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an jedem der gedachten Tage früh 8 Uhr zu Forchheim in dem Wirthshaus zum Adler, von wo aus die Steigliebhaber in dem nahe gelegenen Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Buchen Kastenholzversteigerung.] Hoher Erlaubniß zufolge wird man Montags den 7. März früh 9 Uhr 120 Kasten buchen Scheiterholz in dem Spielberger Gemeindswalde einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Steigliebhaber wollen sich gedachten Tag Morgens 8 Uhr zu Spielberg in dem Wirthshaus zur Traube einfinden, von wo aus man solche in den Wald geleitet wird.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Holz-Versteigerungen.] Montag den 21. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Steinichwald 12525 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 22. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrschaftl. Nappenbuschwalde 281 Kasten Forstholz.

Mittwoch den 23. d. M. ebendasselbst früh 9 Uhr 6425 Stück forlene Wellen.

Donnerstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr in dem herrschaftl. Strobbuschwalde 59 Kasten buchen und eichen Holz und 2250 St. derlei Wellen und endlich

Freitag den 25. d. M. früh 9 Uhr in dem herrschaftl. Köpflerwald 50 Stamm Eichen, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich gedachte Tage früh 8 Uhr in dem Wirthshaus zum grünen Baum zu Langensteinbach versammeln, von wo solche in den Wald geleitet werden sollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Eichen Holländer-Holzversteigerung.] Nach hoher Verfügung des Großherzogl. Kreisdirectoriums vom 1. d. M. No. 1717. sollen die schon einmal versteigerte 156 Stamm Eichen in dem Durmersheimer Gemeindswald wegen eines Nachgebotes einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung als Holländerholz, zusammen, ausgesetzt werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung hat man nun Montag den 28. d. M. angeordnet. Die Liebhaber werden daher eingeladen, gedachten Tag Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Durmersheim zu erscheinen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Mahlb erg. [Holzversteigerung.] Freitag den 4. März werden aus dem Herrsch. Stwald des Heiligenzeller Reviers zu Reichenbach in der Krone Morgens 9 Uhr, zahlbar vor der Abfuhr

100 Kasten Buchen
20 " Tannen
35 " Prügelholz und
25 Stamm Bautannen

öffentlich versteigert werden.

Mahlberg den 20. Februar 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Offen burg. [Holzversteigerung.] Zu Folge hoher Kreisdirectorialverfügung vom 19. d. M. Nr. 2534., werden Donnerstag den 10. März früh 9 Uhr in dem Legelshurster Gemeindswald 25 Stück Holländer Eichstämme öffentlicher Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Offen burg den 23. Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Pforzheim. [Hausversteigerung in Kieselbronn.] Donnerstag den 3. März d. J. Vormittags 9 Uhr wird das dem Großh. Aerarium zustehende Hirtswirtschaftsgebäude zu Kieselbronn, bestehend in einer zweistöckigen Behausung, einer besonders gebauten Scheuer, 2 Keller, 2 Stallungen, Hofraithe und Burzgarten, mitten im Dorf, sodann ein halb Btbl. 14 1/2 Rth. Ackerland und 1 Morgen 1 Ruth Wieswachs, auf dassigem Gemeinbehau an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Pforzheim den 15. Februar 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) K a s t a t t. [Baureparationsversteigerung.] Die für das Etatsjahr 1831 genehmigten Reparationen, an den Forstgebäuden des hiesigen Verwaltungsbezirks, zu 1004 fl. 6 kr., und die wegen Erweiterung des Forsthauses zu Baden vorzunehmenden Paulichkeiten, zu 1576 fl. 4 kr. überschlagen, werden in Gemeinschaft mit Großh. Bau-Inspektion Baden, im Abstrich öffentlich versteigert werden.

Montag den 14. März d. J. in dem Geschäftsjokale der Forstverwaltung für die Forstgebäude dahier, und zu Kuppenheim,

Dienstag den 15. März zu Baden im Gasthaus zum Salmen; für jene zu Baden, Winded, Umweg, Herrenwies, Hundsbach und Jagdhaus bei Dos,

Mittwoch den 16. März zu Gernsbach im Gasthaus zum Bock, für jene allda und auf dem Kastenbronn,

zu welchen Verhandlungen, welche jedesmal Morgens 10 ihren Anfang nehmen, tüchtige Meister hierdurch eingeladen werden. Der Plan zu dem

Bau in Baden und die Ueberschläge, können von jetzt an dahier eingesehen werden.

Kastatt den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(2) Kastatt. [Brandholzversteigerung.] Donnerstag den 3. t. M. Vormittags 8 Uhr werden im Jagdhäuser Herrschaftswalde

13	Klafter	Buchen
14	"	Eichen
6	"	Birken
4	"	Erlen
6	"	Kirschbäumen?
3	"	Tannen und
25	"	Aspen Scheiterholz, nebst
47	"	gemischte Prügel und
4750	Stück	gemischte Wellen, sodann
5	"	eichene Klöße
1	tannener	und
1	forstener	Kloß

Öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich zur oben bestimmten Zeit in der Jagdhäuser Allee einfinden. Kastatt den 20. Februar 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Kastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Freitag den 4. t. M. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindswalde Winterdorf 17 Stämme Holländereichen im Wirthshaus zum grünen Baum daselbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiezu mit eingeladen werden.

Kastatt den 20. Februar 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Brückenbauversteigerung.] Die Erbauung einer steinernen Brücke, im Dorfe Muckenschopf, hat die Genehmigung des Großh. Hochlöbl. Königreichs Directorii erhalten. Zur Versteigerung der Materiallieferung und Arbeit ist Donnerstag der 10. März d. J. anberaumt, und es werden daher die Materiallieferanten und Bauhandwerkleute eingeladen, sich auf den bezeichneten Tag, Morgens 8 Uhr zu Muckenschopf einzufinden und die Bedingungen zu vernehmen. Der Bauriß und Kostenüberschlag kann täglich auf der Amtskanzlei eingesehen werden.

Rheinbischofsheim den 19. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Zwingenberg. [Holzversteigerung.] Zu der auf Freitag den 4. t. M. März Vermittags 11 Uhr im Herrschaftlichen sogenannten Eselspadwald, Strümpfelbrunner Forst, bestimmten öffentlichen Versteigerung von

64 $\frac{1}{2}$	Klafter	Buchen	Scheiter,
19 $\frac{1}{2}$	"	"	Prügel,
44 $\frac{1}{2}$	"	Eichen	Scheiter,
28 $\frac{1}{2}$	"	"	Prügel, und
41 $\frac{1}{2}$	"	Kohlholz,	

werden die Lusttragenden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Steigerungsact im Hiebsschlag selbst vollzogen werde.

Zwingenberg am Neckar den 22. Febr. 1831.

Großh. Markgräflich Badisches Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung in Schröck.] Freitag den 4. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Lagerhaus des Herrn Joh. Fried. Müller und Comp. in Schröck sechs Fässer bestens conditionirte Holländer Secunda Melis öffentlich versteigert, wozu der Unterzogene höflichst einladet.

Karlsruhe den 22. Februar 1831.

Carl Posselt.

(2) Offenburg. [Kalksteinverkauf.] Der neuentdeckte vortreffliche blaue Kalkstein zu Niederschopfheim bei Offenburg, wird zu 9 fl. per Cubik-Klafter abgegeben.

J. A. Derndinger.

Bekanntmachungen.

(3) Mannheim. [Scribentengesuch.] Es wird für eine vacante Actuarsstelle ein tüchtiger Scribent bis zum 1. April d. J. gesucht, und dafür ein Gehalt von jährlich 300 fl. nebst den gewöhnlichen Accidenzien zugesichert. Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Anlage ihrer Zeugnisse portofrei an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Mannheim den 5. Februar 1831.

Großh. Stadtm. A.

In der G. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu erhalten:

Zusammenstellung

aller

über die Gemeinds-Umlagen, oder Deckung der Gemeinds- und Kriegskostenbedürfnisse, und Beiträge der Forenser, Standes- und Grundherren, Corporationen ic.

ergangenen

Ministerial-Verordnungen,

Schreibpapier 1830. Folio.

Preis broschirt 30 fr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey,